

Eltern fordern Gesamtschule in Frechen

BÜRGERANTRAG Frechenerin sammelte in fünf Tagen 177 Unterschriften und Mails – Schulausschuss tagt

VON DORIS RICHTER

Frechen. Die mögliche Einrichtung einer Gesamtschule in Frechen wird unter Frechener Eltern immer intensiver diskutiert. Damit sich in der Schullandschaft wirklich etwas bewegt, behieß es die Frechenerin Regina Rüsing nicht beim Reden und wurde aktiv: Auf einer Meinungsseite im Internet über lokale Themen in Frechen veröffentlichte sie einen Bürgerantrag zur Einrichtung einer Gesamtschule. Gleichzeitig wurden

von Haus zu Haus weitere Unterschriften gesammelt. Mit dem Ergebnis ihrer kurzfristigen Aktion ist Regina Rüsing zufrieden: 177 Eltern sprachen sich für eine Gesamtschule in Frechen aus.

„48 Namen und Anschriften der Unterstützer des Antrags sind per E-Mail bei mir eingegangen. Weitere 129 Unterschriften habe ich auf Papier erhalten“, berichtet die Frechenerin. Gestern wollte sie den Bürgerantrag samt Unterschriften der Stadtverwaltung im Rathaus vorlegen. Die Unterstü-

zung erhielt Regina Rüsing nach eigenen Angaben innerhalb von nur fünf Tagen. Erst am 16. November hat sie ihre Aktion gestartet.

„Ich hoffe, dass die Unterschriften und Mails 177 Gründe für die Stadt Frechen sind, sich am Mittwoch in der Schulausschussitzung wohlwollend mit dem Thema Gesamtschule zu befassen“, sagt Rüsing. Der Ausschuss tagt am 23. November um 17 Uhr im großen Sitzungssaal. Auf der Tagesordnung steht unter anderem das Be-

fragungsergebnis unter Frechener Eltern vom März dieses Jahres nach ihren Wünschen zu weiterführenden Schulen. Dazu hat die AG der Schulpflegschaften gefördert, die Befragung wegen der landespolitischen Einigung über die Sekundarschule zu aktualisieren und zu wiederholen. Konkret sollen die Eltern nach Sekundar- und Gesamtschule befragt werden, schlägt die AG vor.

Zudem stehen im Schulausschuss zum neuen landesweiten „Schulfrieden“ weitere Anträge

von CDU, SPD und Sozialdemokraten zur Diskussion.

Eine Gesamtschule bietet den Schülern alle Bildungsabschlüsse sowie das Abitur ohne Verkürzung in neun Jahren, argumentiert Regina Rüsing in ihrem Antrag. Viele Schüler würden bereits für den Besuch einer Gesamtschule Wege in andere Städte in Kauf nehmen. Allerdings gebe es dort aufgrund hoher Anmeldezahlen nur wenige Plätze für auswärtige Schüler.

www.frechen.blogger.de